FMSG
FINANZMARKTSTABILITÄTSGREMIUM

Arbeitsprogramm des Finanzmarktstabilitätsgremiums 2026

Das Arbeitsprogramm des Finanzmarktstabilitätsgremiums (FMSG) für das Jahr 2026 ist tentativ und kann im Zuge der Festlegung der Tagesordnung der jeweiligen Sitzung aufgrund unerwarteter Entwicklungen, zusätzlich vorliegender Informationen, fehlender Informationen und weiterer Einflussfaktoren außerhalb des Einflussbereichs des Gremiums adaptiert werden. Im Jahr 2026 sind folgende Sitzungstermine vorgesehen:

- 48. Sitzung: 9.4.2026 10:00-13:00 Uhr
- 49. Sitzung: 25.6.2026 15:00-18:00 Uhr
- 50. Sitzung: 28.9.2026 9:30-12:30 Uhr
- 51. Sitzung: 9.12. oder 16.12.2026 14:00-17:00 Uhr

Zusätzlich zu den gesetzlichen und im Rahmen der Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben wird sich das FMSG im Jahr 2026 mit folgenden Schwerpunktthemen beschäftigen.

Evaluierung der makroprudenziellen Strategie

Zur Sicherstellung der Effektivität und Effizienz der makroprudenziellen Strategie soll diese im Jahr 2026 auf ihre Adäquanz und Praktikabilität hin evaluiert und bei Bedarf adaptiert werden.

Antizyklischer Kapitalpuffer (AZKP)

Die Evaluierung des AZKP und dessen Höhe folgt einem vierteljährlichen Zyklus (§ 23a Abs. 8 BWG), um die Angemessenheit der Kapitalanforderungen zu den prozyklisch wirkenden Risiken sicherzustellen.

OSII-Puffer (OSII-P) und Systemrisikopuffer (SyRP)

Die Evaluierung des OSII-P folgt einem jährlichen Zyklus (§ 23d Abs. 8 Z 2 BWG) und jene des SyRP einem zweijährigen Zyklus (§ 23d Abs. 5 BWG), wobei im Jahr 2026 beide Puffer einer entsprechenden Überprüfung durch das FMSG unterzogen werden sollen.

Immobilienfinanzierungen

Das Gremium wird sich regelmäßig mit den systemischen Risiken aus Wohnimmobilien- und Gewerbeimmobilienfinanzierungen auseinandersetzen. Bei den Wohnimmobilienfinanzierungen steht die Beobachtung der systemischen Risiken nach Auslaufen der KIM-V im Vordergrund, bei den Gewerbeimmobilienfinanzierungen die Beobachtung der systemischen Risiken.

Entwicklung des Finanzsektors

Das Gremium wird regelmäßig die wesentlichen Entwicklungen der österreichischen Banken, Versicherungen und anderen Finanzintermediäre, insbesondere die systemischen Risiken aus Nichtbanken-Finanzintermediären diskutieren.